

2. Vierteljahr / Woche 07.05. – 13.05.2023

## 07 / Verliebt in die Schöpfung ...

### ... verliebt in den Schöpfer

„Dich, unseren Herrn und Gott, beten wir an. Du allein bist würdig, Ehre und Ruhm zu empfangen und für deine Macht gepriesen zu werden. Denn du hast alles erschaffen. Nach deinem Willen entstand die Welt und alles, was auf ihr lebt.“ (Offenbarung 4,11 HFA)

In dieser *echtzeit* wollen wir Gott und seine Schöpfung nicht theoretisch durchdenken, sondern Gottes Größe und Macht mit Hilfe von Psalm 104 nachempfinden. Lass dich deshalb auf die Beschreibungen ein. Lies die Bibeltexte langsam und durchaus mehrmals.

#### ➤ Spürst du die Weite?

„Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß! In Ehre und Herrlichkeit bist du gekleidet und Licht umgibt dich wie ein Gewand. Du spannst den Himmel aus wie eine Zeltdecke und errichstest über den Wolken deine Wohnung. Du machst die Wolken zu deinen Wagen und reitest auf den Flügeln des Windes. Die Winde hast du zu deinen Boten gemacht und Feuerflammen zu deinen Dienern.“ (Psalm 104,1–4 NLB)

- Siehst du die Bilder?
- Schau in den Himmel, ausgebreitet wie ein Zeltdach. Spürst du die Weite?
- Sieh dir die Wolken an, sie sind Gottes Wagen. Siehst du sie ziehen?  
Über den Wolken, (auch) dort wohnt Gott. Wie es da wohl aussieht?
- Spüre den Wind, Gott reitet auf ihm. Wohin er wohl unterwegs ist?  
Gott nutzt den Wind als Boten. Welche Botschaft bringt er dir?
- Spüre die Wärme des Feuers, es dient Gott. Was schenkt dir das Feuer?

#### ➤ Hörst du die Brandung?

„Du hast die Erde auf ein festes Fundament gestellt, sodass sie durch nichts mehr zu erschüttern ist. Wasserfluten bedeckten die Erde wie ein Kleid, hoch über den Bergen standen die Wassermassen. Doch auf deinen Befehl hin floh das Wasser, vor dem Grollen deines Donners zog es sich zurück. Berge schoben sich auf und Täler entstanden so hoch oder tief, wie du es bestimmt hast. Dann hast du dem Meer eine Grenze gesetzt, damit es die Erde nicht mehr bedecke.“ (Psalm 104,5–9 NLB)

- Spüre die Erde, das feste Fundament unter deinen Füßen. Darf Gott dir Sicherheit geben?
- Stell es dir vor: Wasserfluten, Wassermassen. Fühlst du dich davon bedroht?  
Sieh das Wasser, hör den Donner. Gott befiehlt ihnen. Spürst du Gottes Schutz?
- Schau hinauf auf die Berge und hinab in die Täler, so hoch und so tief. Weißt du, dass Gott das Auf und Ab im Griff hat?
- Hör die Brandung. Gott hat dem Meer eine Grenze gesetzt. Wie bewahrt Gott dich davor, überrollt zu werden?

## ➔ Riechst du den Regen?

„Aus Quellen lässt du Bäche in die Täler hinabströmen, zwischen den Bergen fließen sie dahin. Sie bringen den Tieren Wasser und stillen den Durst der wilden Esel. An den Wasserläufen nisten Vögel und singen im Geäst der Bäume. Vom Himmel schickst du Regen in die Berge, du schenkst der Erde reiche Frucht, die du geschaffen hast.“ (Psalm 104,10–13 NLB)

- ➔ Sieh die Quelle hervorsprudeln und zum Bach werden. Spürst du die Lebendigkeit?
- ➔ Schmecke Wasser auf deiner Zunge den Durst stillen. Wie erlebst du Erfrischung von Gott?
- ➔ Beobachte die Vögel beim Bau ihrer Nester. Hör sie singen. Wie singst du?
- ➔ Riech den Regen; sieh wie er die Erde wässert; wie das Pflänzchen hervorsproßt, wächst und schließlich Früchte trägt. Wie wächst du?

## ➔ Erblickst du die Baumwipfel?

„Du lässt Gras für das Vieh wachsen und Pflanzen sprießen, zum Nutzen für die Menschen, damit die Erde ihnen Nahrung gibt. Du gibst Wein, der sie fröhlich macht, Öl, das den Körper pflegt, und Brot, das ihnen Kraft schenkt. Auch die Bäume des HERRN sind gut versorgt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat. Die Vögel bauen in ihnen ihre Nester, und die Störche wohnen in den Zypressen. Hoch auf den Bergen liegen Weiden für die Steinböcke, und die Felsen bieten den Klippschlangen Zuflucht.“ (Psalm 104,14–18 NLB)

- ➔ Betrachte all die Nahrung für Mensch und Tier, die die Erde hervorbringt. Was isst du besonders gerne?
- ➔ Schau hoch an den Bäumen, sie sind stark und bieten Lebensraum. Wo ist dein Schutz? Was bietet dir Lebensraum?
- ➔ Sieh die Berge mit grünen Weiden und schroffen Felsen, die Zuflucht bieten. Wo kann deine Seele „weiden“? Was bietet ihr Zuflucht?

## ➔ Fühlst du die Sonne?

„Du hast den Mond geschaffen, um die Jahreszeiten zu bestimmen, und die Sonne, die weiß, wann sie untergehen muss. Du hast die Dunkelheit geschickt, und es wird Nacht, in der sich alle Tiere des Waldes regen. Dann brüllen die jungen Löwen nach Nahrung, die auch sie von Gott erwarten. Bei Morgengrauen verstecken sie sich an ihren Lagerplätzen, um zu ruhen. Dann machen die Menschen sich an ihre Arbeit und haben zu tun, bis es wieder Abend wird.“ (Psalm 104,19–23 NLB)

- ➔ Sieh den Mond, spüre die Sonne. Was fasziniert dich daran?
- ➔ Fühle die Dunkelheit der Nacht. Was erwartest du von Gott?
- ➔ Erlebe die Morgendämmerung. Wie kann es hell um dich herum werden?
- ➔ Stell dir deinen „Lagerplatz“ vor. Wie hilft er dir zu ruhen?
- ➔ Denke an deine Arbeit. Inwiefern erfüllt sie dich und lässt deinen Tag gut werden?

## ➔ Genießt du die Vielfalt?

„HERR, welche Vielfalt hast du geschaffen! In deiner Weisheit hast du sie alle gemacht. Die Erde ist voll von deinen Geschöpfen. Ich will dem HERRN singen, solange ich lebe. Ich will meinen Gott loben, solange ich auf Erden bin! Meine Gedanken sollen ihn erfreuen, denn auch ich freue mich am HERRN.“ (Psalm 104,24 .33–34 NLB)

Genieße die Vielfalt!

Erfreue dich an deinem Gott!

Lobe den Schöpfer! (Das Lied **Du bist Schöpfer** eignet sich dafür hervorragend.)



## Für Gesprächsleiter/-innen

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Psalm 104 gesungen in Alt-Hebräisch***

Hört euch **Psalms 104 sung in ancient Hebrew** an. Lasst die Musik auf euch wirken und lest anschließend noch einmal Psalm 104 laut, z. B. in der **Basisbibel**.

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Offenbarung 4,11***

Lege **Offenbarung 4,11** in mehreren Übersetzungen aus. Sucht euch aus, welche Übersetzung euch jeweils am meisten anspricht. Drückt den Inhalt des Verses mit euren eigenen Worten aus.

